

Redaktion: Bozen, Weggensteinstraße 12
Tel. 0471 92 53 36 - Fax 92 53 35
dolomiten.bozen@athesia.it
www.dolomiten.it / www.stol.it
Anzeigen: Bozen, Lauben 41
Tel. 0471 92 53 44 - Fax 92 53 18
anzeigen@athesia.it

Abonnements
Tel. 0471 92 55 90
abo-service@athesia.it

Baukommission handelte rechtens

Bozen (hkk) – In gleich zwei Fällen bestätigte das Verwaltungsgericht kürzlich die Vorgehensweise der Gemeinde und lehnte die Rekurse gegen die Entscheidungen der Baukommission ab. Bei einem Bauvorhaben am Gscheidt-Turm-Weg befand das Gericht, dass die Erhöhung der Kubatur von 1900 auf 2500 Kubikmeter nicht dem Ensembleschutz widerspreche, erklärt Gemeindevorstand Marco Capello. Ebensovienig wie eine vierte Etage, die zusätzlich vorgesehen wurde. Der Einwand der Anrainer, dass es durch die sieben neu zu entstehenden Wohnungen ein erhöhtes Verkehrsaufkommen geben wür-

de, sei für das Gericht nicht relevant, führt Capello weiter aus. Im zweiten Fall ging es um eine Zweckentfremdung von landwirtschaftlichem Grün in der Nähe des Flughafens. „Ein Abschnitt von 70 mal fünf Metern ist dort als Parkplatz verwendet worden“, beschreibt Capello die Problematik. Die Gemeinde hat einen Antrag auf Umwidmung abgewiesen und die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands verordnet. „Die de facto Benützung wurde nicht akzeptiert. Für einen Parkplatz wäre die Änderung der Zweckbestimmung notwendig“, erläutert Capello die Argumentation des Gerichts.

Südtiroler Delegation in der Schweiz



Bozen – Eine Südtiroler Delegation der Sozialdienste (im Bild) war kürzlich bei der ersten grenzüberschreitenden internationalen Tagung zum Unterstützungsprogramm der Familien im schweizerischen Arbon zu Gast. An der Tagung teilgenommen haben der Generaldirektor des Betriebs für Sozialdienste Bozen (BSB) Bruno Marcato, die Direktorin des Sozialdienstes der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland Liliana Di Fede und der Direktor des Sozialdienstes der Bezirksgemeinschaft Eisacktal

Josef Pichler. Ziel der Programme ist es, Eltern und ihre Kinder zusammenzuführen und sie auf ihrem gemeinsamen Weg zu begleiten, auch mit Unterhaltung und Spaß in der Familie. Abschließend beschloss man im Rahmen der Tagung in Arbon, ein grenzüberschreitendes Netzwerk zu schaffen, das die Unterstützungsmaßnahmen in den einzelnen Bereichen zusammenfasst und sich um Familien-, Kleinkindförderung sowie die Stärkung der Fähigkeiten von Kindern kümmert.

Foto: Gemeindepressesamt

Termine



Bozen: Sprechstunde mit K.-Abg. Siegfried Brugger jeden Freitag um 11 Uhr am SVP-Sitz, Brennerstr. 7/a; mit Vormerkung unter Tel. 0471/304011.

AVS-Sektion Bozen: 19.07. Klettertour: Moiazzagruppe (Civetta-gruppe), Klettererfahrung bis zum V. Schwierigkeitsgrad. **19.07. Wanderung:** Giro 5 Laghi (Madonna di Campiglio), für Gehgewohnte problemlos. **25.-26.07. Gletschertour:** Piz Palù-Überschreitung (Berninagruppe/Schweiz), Eis bis 40, Fels II – gute Kondition. Anmeldungen: Tel. 0471/283391, bozen@alpenverein.it

Kurse und Weiterbildung

Bozen: AZB organisiert Vorbereitungskurse auf Oberschulabschluss/Matura. Bozen, Greifcenter, Raingasse 20, Tel. 0471/970954, www.abendschule.it

Gezielt
werben
für mehr
Erfolg!

Reden Sie mit
Florian Alber,
Ihrem
Medienberater für
Ritten und
die Stadt Bozen!

Tel. 0471/925313
Fax 0471/925355
Mobil 348/4678231
florian.alber@athesia.it

Dolomiten
Täglich, aber nicht alltäglich

LEIFERS / Schulzone

Zwei Rauswürfe und doch kein Ende

Mensa und Probelokal weiter Baustelle – Stadtrat entzog Firma Arbeiten vor Monaten

Leifers – Eigentlich hätte die erweiterte Mensa bereits zu Beginn des vergangenen Schuljahres ihren Dienst aufnehmen sollen. Eigentlich, denn ein langwieriger Streit zwischen der Gemeinde und der ausführenden Baufirma „Alto Garda“ um Arbeitsqualität und Fertigstellungsfristen sorgt dafür, dass die Bauarbeiten immer noch nicht abgeschlossen sind.

Von Harald Knoflach (hkk)

Nun hofft man, dass wenigstens mit Beginn des kommenden Schuljahres am 15. September die Kinder in den Genuss einer fertiggestellten Mensa kommen und nicht weiterhin zum Teil im Kulturhaus verköstigt werden müssen.

Im Dezember des Vorjahres entzog der Stadtrat der Baufirma wegen einer neuerlich versäumten Frist zur Fertigstellung die Arbeiten an der Mensa. Den Auftrag für die darunter liegenden Proberäume der Musikkapelle behielt die Firma vorübergehend. Aufgrund der Verspätung mussten die Schüler jedoch über einen Cateringdienst versorgt und im Kulturhaus verköstigt werden. Die Mensaküche und der alte Speisesaal sind mittlerweile in Betrieb, der neue Saal nicht.

Gemeinde will Geld zurück

„Das Gericht hat inzwischen einen technischen Gutachter nominiert. Ende Juli wissen wir dann, ob die abschließenden Arbeiten gemacht werden können“, sagt der Amtsdirektor für öffentliche Arbeiten, Stefano Rebecchi. Laut Rebecchi seien lediglich einige Elektroinstallationen und ein System für die Luftzirkulation ausständig.

LEIFERS / Verkehr

Weg zwischen privat und öffentlich

Verwirrung um Besitzverhältnisse bei Straße zwischen Köhlhof und Schneiderwiesen

Leifers (hkk) – Anfänglich ging es darum, die Straße zwischen Köhlhof und Schneiderwiesen in Gemeindebesitz überzuführen. Die vermeintlichen Besitzer sollten dadurch von rechtlicher Verantwortung und Instandhaltung entbunden werden. Kürzlich gab es aber dann eine Überraschung.

Es klingt ein bisschen nach Schildbürgerstreich. Plötzlich tauchten nämlich Dokumente auf, die belegen, dass die Straße



Mensa und Proberäume in der Leiferer Schulzone sollten schon längst in Betrieb sein. Die Gemeinde kämpft mittlerweile vor Gericht um Schadensersatz.

Foto: „D“/hkk

Die Mehrkosten für die Gemeinde sind allerdings beträchtlich. Allein der Cateringservice und die „Aussiedlung“ ins Kulturhaus schlagen mit rund 180.000 Euro zu Buche, weitere 60.000 Euro möchte die Gemeinde als Pönale für die Verzögerungen einfordern. Auch für fehlerhaft ausgeführte Arbeiten möchte die Gemeinde Geld, berichtet Bürgermeister Giovanni Polonioli. Zum Vergleich: das Gesamtvolumen des Auftrags für die Erweiterung der Mensa und der Proberäume betrug 1,4 Millionen Euro. „Wir haben gute Chancen, dass wir vor Gericht

Recht bekommen“, gibt sich Polonioli zuversichtlich.

An der zweiten Front – nämlich den Proberäumen der Musikkapelle im Untergeschoss – entzog der Stadtrat der Baufirma im April den Auftrag. „Alto Garda“ hat vergangene Woche die Baustelle schließlich geräumt.

Proberäume fast fertig

Nach einem gestrigen Lokal-ausschreiben könnten die Räume bereits in der kommenden Woche der Musikkapelle übergeben werden. Diese wird dann den akustischen Ausbau übernehmen, welcher rund

zwei Monate dauern wird. Obmann Roland Rauch ist von den Verzögerungen wenig begeistert. „Die von uns beauftragte Firma konnte zum Glück inzwischen andere Aufträge erledigen“, weiß Rauch. Derzeit stehe der Musikkapelle als Notlösung die alte Feuerwehrralle für die Proben zur Verfügung, berichtet er. Auch in Bezug auf den Gehörschutz sei diese für die 60 Mitglieder alles andere als ideal. Es habe sich gezeigt, dass die Praxis, bei Ausschreibungen den billigsten Anbieter zu nehmen, nicht zielführend ist, spricht sich Rauch zukünftig für eine qualitativere Auswahl aus.



Die Trennmoral ist in den meisten Teilen Bozens weiter gestiegen.

Foto: „D“/hkk

BOZEN / Umwelt

„My Bio“ Halbjahresbilanz

2009 wurden 3075 Tonnen Biomüll gesammelt

Bozen (hkk) – Im ersten Halbjahr 2009 wurden in Bozen um 64.400 Kilogramm mehr Biomüll getrennt als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Insgesamt landeten in den My Bio Containern der Seab 3075 Tonnen Biomüll (1180 Tonnen betrieblich, 1895 Tonnen privat). Bozner Bürger der Zonen 3 (Altstadt und Zone Firmian), 4 (Gries, von der Meranerstraße bis zur Sarntalerstraße) und 6 (Zone zwischen Sorrento- und Turinstraße und Teile der Industriezone) zeigen

weiterhin ein großes Umweltbewusstsein. In diesen Vierteln ist die gesammelte Biomüllmenge in Bezug auf das vorige Jahr gestiegen. Im Gegensatz dazu wurde in den Zonen 1 (Europa- und Reschenzone) und 2 (Bozner Boden, Rentsch, Oberau und Haslach), eine leichte Abnahme der Biomülltrennung festgestellt.

Analysen würden ergeben, dass die getrennte Biomüllmenge sogar noch verdoppelt werden könnte, teilt die Seab in einer Ausschreibung mit.

BOZEN / Politik

15 Mann/Frau weniger

Pro und Contra neue Gemeindeordnung

Bozen (hkk) – Obwohl weder die Regionalregierung – sie tut dies am 28. Juli – noch der Regionalrat (im September) die neue Gemeindeordnung inklusive Reduzierung der Zahl der Gemeinderäte beschlossen haben, brodelt es im Bozner Rathaus.

Einzelkämpfer Rudi Benedikter (Projekt Bozen) spricht sich vehement gegen eine Verringerung von 50 auf 35 Räte aus und wird die kommende Gemeinderatssitzung mit einer Kurzdebatte zu diesem Thema beschließen.

Die neue Ordnung würde die Kleinparteien abwürgen. Die Vielfalt komme nur in einem richtigen Stadtparlament zum Ausdruck, ist Benedikter überzeugt. „Gemäß Verfassung sind Gemeinderäte Verfassungsorgane von absolut gleichem Rang wie Staat, Regionen, Provinzen und metropolitane Städte. Die Reduzierung ist ein Übergriff in die autonome Sphäre eines Verfassungsorgans“, sagt Benedikter und anerkennt auch die Argumente „Sparmaßnahme“ und „weniger Räte – mehr Effizienz“ nicht. „Das sind Ablenkungsmanöver beziehungs-

finden“, hofft Forti auf ein Entgegenkommen des Landes.

Letzteres unterhält in dem Gebiet Funkmasten. „Das Land führt dort derzeit auch Arbeiten durch und Lastkraftwagen befahren die Strecke“, sieht Forti ein gewisses Landesinteresse gegeben. „Gemeinsam mit Landesrat Mussner müssen wir schauen, ob da rückwirkend etwas gemacht werden kann“.



Rudi Benedikter (im Bild hinten) und Luis Walcher sind nicht einer Meinung. Foto: „D“/hkk

weise unseriöse Gleichungen“, fordert Benedikter stattdessen eine Halbierung der Gehälter in der Landespolitik.

SVP-Fraktionssprecher Luis Walcher geht die Reduzierung hingegen nicht weit genug. „Ich hätte mir für Bozen 30 Räte gewünscht. 35 sind aber ein fairer Vorschlag“, meint er. Weniger Räte würden weniger Kosten und flüssigeres Arbeiten bedeuten, ist Walcher überzeugt. Auch bei den Stadtviertelräten sollte man ansetzen. Politikkosten senken ist auch da Walchers Leitspruch.